



XXIV. Internationales ADAC-Eifelrennen  
Mitglied der Alliance Internationale de Tourisme (AIT) und der Fédération Internationale de l'Automobile (FIA)

Rennbericht Nr.10

Nürburgring, 30. April 1961

GAU NORDRHEIN

KOLN-BAYENTHAL

Postfach 175

Telefon 38 20 51

Das offizielle Ergebnis des Rennwagen-Formel-Junior- ~~Wettbewerbs~~ über 20 Runden = 154,9 km:

1.	St.Nr.19	J. Siffert	Schweiz	Lotus	1:16,43,4 = 121,1
2.	10	D. Taylor	England	Lola	1:18,28,8 = 118,5
3.	25	K. Ahrens jun.	Braunschweig	Lotus	1:19.52,9 = 116,4
4.	2	R. Slotemaker	Holland	Lola	1:20.27,3 = 115,6
5.	23	"Jupp Schmitz"	Köln	Lotus	eine Runde zurück
6.	3	McCowen, B.	England	Lola	eine Runde zurück
				mit	1:17.40,9 = 113,5
7.	6	Bardi-Barry	Österreich	Cooper	eine Runde zurück
8.	14	P. Warr	England	Lotus	eine Runde zurück
9.	31	H. Melkus	Dresden	Melkus-	
				Wartburg	eine Runde zurück
10.	16	L. Mattila	Finnland	Cooper	eine Runde zurück
11.	5	R. Markl	Österreich	Cooper	eine Runde zurück
12.	27	S. Bunk	Dresden	Melkus-	
				Wartburg	eine Runde zurück
13.	9	J. Harwood	England	U 2 Junior	eine Runde zurück

Weitere Zieldurchfahrten: St.Nr.38, 29 und 8. (je 2 Runden zurück);  
 St.Nr.37 (3 Runden zurück).

Ausgeschieden: St.Nr.1, 4, 12, 15, 17, 18, 24, 26, 33, 34, 35, 36.

Schnellste Runde:

St.Nr.19 Siffert                      Schweiz                      Lotus                      3:30,2 = 126,6

In der Deutschen Formel-Junior-Meisterschaft führt somit K. Ahrens jun., Braunschweig, mit 4 Punkten vor "Jupp Schmitz", Köln, mit 2 Punkten.

Wie wir am Schluss des Renntages erfuhren, haben die bei den Motorradrennen erfolgten Stürze tragische Folgen gehabt. Die deutschen Weltmeister Fath/Wohlgemuth verunglückten, wie wir in Rennbericht Nr.7 meldeten, bei der Bergauffahrt hinter Müllenbach. Aus noch nicht geklärter Ursache wurde ihre Seitenwagenmaschine auf fast gerader Strecke von der Bahn getragen. Bei diesem Sturz erlitt der Beifahrer Alfred Wohlgemuth, Stuttgart, tödliche Verletzungen, während Helmut Fath eine schwere Verletzung am rechten Bein davontrug. Bei Dickie Dale, dem bekannten 34jährigen britischen Meisterfahrer, war eine Gehirnblutung eingetreten, die zunächst infolge des Schocks bei seinem Sturz nicht festgestellt werden konnte. Auf dem Transport mit dem Hubschrauber in eine Bonner Klinik verstarb Dickie Dale infolge der plötzlich aufgetretenen Komplikationen. Mit Dickie Dale und Alfred Wohlgemuth verliert der internationale Motorrad-Rennsport zwei seiner besten Kräfte.

Schluss des Pressedienstes.

Pressestelle